

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

3.6.1912 (No. 150)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 150

Montag, den 3. Juni 1912

155. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Str. 14 (Fernsprech-
anschl. Nr. 154), wofür auch Anzeigen
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P.
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einkaufsgebühr: die 6 mal gepaltene Zeitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keine
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 28. Mai 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstandsmittglied des Deutschen Pomologenvereins, Gärtnermeister Gottlieb Wilhelm Hinck in Bühl, das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstzweites Ordens vom Fähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 29. Mai 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Hofmarschall Ihrer Majestät der Königin-Mutter Sophie von Schweden C. S. von Hörner das Kommandeurkreuz erster Klasse Höchstzweites Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 25. Mai 1912 gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen:

die Bezirkstierärzte Adolf Heger in Freiburg nach Mannheim, Dr. Heinrich Dörwächter in Waldkirch nach Freiburg und Karl Seltenreich in Überlingen nach Waldkirch, ferner den praktischen Tierarzt Dr. August Kollhepp in Bretten zum Bezirkstierarzt in Überlingen zu ernennen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Amtliche Statistik

über die letzten Reichstagswahlen in Baden.

Das Großh. Statistische Landesamt hat in einer Sondernummer der Statistischen Mitteilungen über das Großherzogtum Baden die Ergebnisse der Reichstagswahlen vom 12. Januar 1912 in Baden zusammengestellt. Sonderabdrücke dieser Reichstagswahlnummer können, so lange der kleine Vorrat reicht, beim Großh. Statistischen Landesamt in Karlsruhe zum Selbstkostenpreis von 1 M. bezogen werden. Aus der Sondernummer, die ein reiches vergleichendes Material über die Reichstagswahlen in Baden überhaupt und über die letzten Reichstagswahlen im besonderen enthält, entnehmen wir folgendes:

Durch kaiserliche Verordnung vom 7. Dezember 1911 wurde der Reichstag aufgelöst und durch eine weitere kaiserliche Verordnung vom 8. Dezember 1911 der Termin zur Vornahme der Neuwahlen für das ganze Bundesgebiet auf 12. Januar 1912 festgesetzt. Die Auflösung des Reichstags war durch den frühzeitigen Wahltermin bedingt, weil die XII. Legislaturperiode erst mit Ablauf des 24. Januar 1912 beendet gewesen wäre und mit dem Tage der Neuwahlen eine neue (die XIII.) Legislaturperiode beginnt.

Schon mit Erlaß vom 1. Dezember 1911 an sämtliche Bezirksämter hatte das Großh. Ministerium des Innern die zur Einhaltung des frühen Wahltermins erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen angeordnet. Mit Erlaß vom 7. Dezember 1911 wurde sodann gemäß § 8 des Reichstagswahlgesetzes und § 2 des dazu erlassenen Wahlreglements vom 28. Mai 1870 bestimmt, daß die Auslegung der Wählerlisten am 11. Dezember 1911 zu beginnen habe. Die Wahlkommissäre für die 14 badischen Reichstagswahlkreise wurden mit Verfügung vom 11. Dezember 1911 im Staatsanzeiger bekanntgegeben; die dafür in Aussicht genommenen höheren Verwaltungsbeamten waren bereits unterm 1. Dezember 1911 angewiesen worden, die Ermittlung des Wahlergebnisses am 16. Januar 1912 vorzunehmen und die etwa notwendigen engeren Wahlen auf 20. Januar 1912 anzuberaumen, sofern nicht aus ganz besonderen Gründen ein weiteres hinausrücken des Stichwahltermins innerhalb der in § 29 des Wahlreglements gezogenen zeitlichen Grenze geboten erschien. Dieser Fall lag bei keinem der Wahlkreise, in welchen sich keine absolute Stimmenmehrheit eines der Kandidaten ergab, vor, weshalb die engeren Wahlen im Großherzogtum sämtlich am 20. Januar 1912 stattfanden.

Die Bevölkerung der 14 badischen Wahlkreise, welche je einen Abgeordneten in den Reichstag zu entsenden haben, ist eine außerordentlich verschiedene geworden. Während nach der für die Einteilung der Reichstags-

wahlkreise maßgebenden Volkszählung vom 3. Dezember 1867 die Seelenzahl der Wahlkreise nur zwischen 92 226 (7. Rehl-Offenburg) und 112 271 (3. Schopfheim-Waldshut), also um 20 045 Personen schwankte, zählte bei den letzten Wahlen der an Einwohnern kleinste 14. Wahlkreis (Waldshut-Buchen-Tauberbischofsheim) 107 663, der 11. Wahlkreis (Mannheim) aber 295 835 oder 188 172 Personen mehr. Weniger als 125 000 Einwohner haben jetzt nur die sechs Wahlkreise 2, 3, 4, 6, 7 und 14, 125 000—150 000 beträgt die Bevölkerungszahl bei den drei Wahlkreisen 1, 8 und 13, 150 000 bis 200 000 Seelen zählen die beiden Wahlkreise 5 und 12 und über 200 000 Einwohner kommen auf die drei Wahlkreise 9, 10 und 11. Unter die beiden letzten Größenklassen fallen die fünf größten Städte des Landes (Freiburg, Heidelberg, Pforzheim, Karlsruhe und Mannheim). Mit Ausnahme des damals zweitgrößten 14. Wahlkreises, dessen Bevölkerung um 2,2 Proz. abnahm, hat die Einwohnerzahl aller badischen Reichstagswahlkreise gegenüber den der Einteilung zugrunde gelegten Bevölkerungszahlen zugenommen. Die Bevölkerungszunahme schwankt zwischen 10,5 Proz. im 3. Wahlkreis (Schopfheim-Waldshut) und 24,1 Proz. im 11. Wahlkreis (Mannheim). Bis zu 15 Proz. Zunahme erfuhren drei Wahlkreise, von 15—30 Proz. ebenfalls drei Wahlkreise, von 30—50 Proz. zwei Wahlkreise, von 50—100 Proz. drei Wahlkreise, über 100 beträgt die prozentuale Bevölkerungszunahme bei zwei Wahlkreisen.

Jeder Wahlkreis mußte zum Zwecke der Stimmangabe in kleinere Wahlbezirke geteilt werden. In der Regel bildet jede Gemeinde einen Wahlbezirk für sich. Große Gemeinden und Städte wurden in mehrere Wahlbezirke geteilt. Kein Wahlbezirk durfte nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 mehr als 3500 Seelen zählen. Das ganze Land war in 1796 Wahlbezirke eingeteilt.

Nach den Wählerlisten gab es im Großherzogtum 478 765 Wahlberechtigte, so daß durchschnittlich von 100 Einwohnern 22,3 wahlberechtigt waren. In den 14 Wahlkreisen schwankt diese Verhältniszahl zwischen 21,1 im 5. (Freiburg) und 8. Wahlkreis (Bühl-Mastatt) und 23,4 im 14. Wahlkreis (Waldshut-Buchen-Tauberbischofsheim). Bei den Reichstagswahlen von 1907 waren 446 890 Wahlberechtigte vorhanden; diese haben somit um 31 875 oder 7,1 Proz. zugenommen. Auf 100 Einwohner kamen 1907: 22,2 Wahlberechtigte, mithin 0,1 Proz. weniger als bei den letzten Wahlen. Vergleicht man die Zahl der Wahlberechtigten mit demjenigen Teil der männlichen Bevölkerung, welcher das wahlfähige Alter von 25 Jahren zurückgelegt hat und nicht zu den Personen des Soldatenstandes des Heeres und der Marine zählt, deren Wahlrecht nach § 2 des Reichstagswahlgesetzes so lange ruht, als sie sich bei der Fahne befinden, so ergibt sich folgendes: Unter den am 1. Dezember 1910 im Großherzogtum ermittelten 2 119 545 Zivilpersonen waren 503 474 Männer im wahlfähigen Alter; die Zahl der in die Wählerlisten aufgenommenen betrug 478 765, mithin waren 95,1 Proz. der männlichen Zivilbevölkerung im wahlfähigen Alter bei diesen Reichstagswahlen wahlberechtigt. Darnach stellt sich die Zahl der von der Verechtigung zum Wählen ausgeschlossenen auf 24 709 oder 4,9 Proz. der 25-jährigen und älteren männlichen Zivilbevölkerung des Landes. Diese Zahl setzt sich aus den im Großherzogtum vorhandenen männlichen Reichsausländern im wahlfähigen Alter und den nach § 3 des Reichstagswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossenen Personen zusammen; doch muß bei Benützung derselben berücksichtigt werden, daß die Zählungsergebnisse um ein ganzes Jahr hinter der Aufstellung der Wählerlisten zurückliegen und daß die ganze ortsanwesende Bevölkerung gezählt ist, darunter also auch die am Zählungstage im Großherzogtum nur vorübergehend anwesend gewesenen nichtbadischen Reichsdeutschen, die in die Wählerliste ihres Wohnsitzes aufgenommen waren.

Zu den Reichstagswahlen im Jahre 1912 haben die Nationalliberalen und die seit März 1910 zur fortschrittlichen Volkspartei zusammengeschlossenen Demokraten, Freisinnigen und Nationalsozialen das für die Landtags- und Reichstagswahlen im Großherzogtum Baden seit 1905 (bei den Landtagswahlen 1909 allerdings nur für einen Teil der Wahlkreise) getroffene Wahlabkommen, den liberalen Block, erneuert und in sämtlichen Wahlkreisen gemeinsame Kandidaten aufgestellt. Im 5.

(Freiburg) 6. (Zahr-Wolfach) und 10. Wahlkreis (Karlsruhe) wurden Kandidaten der fortschrittlichen Volkspartei, in den übrigen 11 Wahlkreisen nationalliberale Kandidaten vorgeschlagen. Die Sozialdemokratie trat ebenfalls in allen Wahlkreisen mit eigenen Kandidaten in den Wahlkampf ein. Das Zentrum stellte für die Wahlkreise 1—8, 11, 12 und 14 Parteigebörige als Kandidaten auf; im 9. Wahlkreis (Pforzheim) unterstützte es den nationalliberalen Blockkandidaten (Großblodgegner), im 10. Wahlkreis (Karlsruhe) den Kandidaten der Reichspartei und im 13. Wahlkreis (Bretten-Sinsheim) den Kandidaten des Bundes der Landwirte. Die Konservativen und der Bund der Landwirte erneuerten ebenfalls ihr bisheriges Wahlbündnis und benannten für den 4. (Rörsch-Müllheim), 11. (Mannheim), 12. (Heidelberg), 13. (Bretten-Sinsheim) und 14. Wahlkreis (Waldshut-Buchen-Tauberbischofsheim) gemeinsame Kandidaten, und zwar in den drei erstgenannten Wahlkreisen konservative, in den beiden letzteren bündlerische. Im 9. Wahlkreis traten die Konservativen gleich dem Zentrum für den liberalen Blockkandidaten ein. Außer der schon angeführten Kandidatur im 10. Wahlkreis hatte die deutsche Reichspartei noch im 5. Wahlkreis (Freiburg) einen eigenen Kandidaten aufgestellt. Im 11. Wahlkreis (Mannheim) bewarb sich außerdem ein Pole um den Reichstagsitz. Es hatten somit aufgestellt: die Sozialdemokraten 14, Nationalliberale und Zentrum je 11, fortschrittliche Volkspartei und Konservative je 3, Reichspartei und Bund der Landwirte je 2 Kandidaten, das ergibt mit Einschluß des Polen zusammen 47 Bewerber. Keiner der Kandidaten war in mehr als einem Wahlkreis aufgestellt.

Die bei den ersten ordentlichen Wahlen am 12. Januar 1912 im Großherzogtum abgegebenen gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung: Zentrum 129 134, Konservative 2104, Deutsche Reichspartei 12 179, Bund der Landwirte 14 842, Polen 46, Nationalliberale 107 947, Fortschrittliche Volkspartei 31 032, Sozialdemokraten 117 154, zerplitterte Stimmen 166.

Auf die Kandidaten der bürgerlichen Parteien kommen nahezu drei Viertel aller gültigen Stimmen (297 284 oder 71,7 Proz.), davon 158 305 oder 38,2 Proz. auf Kandidaten des Rechtsblocks — Zentrum, Konservative, deutsche Reichspartei, Bund der Landwirte, Polen —, 138 979 oder 33,5 Proz. auf liberale Blockkandidaten. Diefen stehen 117 154 oder 28,3 Proz. sozialdemokratische Stimmen gegenüber. Von den Kandidaten der einzelnen politischen Parteien haben diejenigen des Zentrums die meisten Stimmen erhalten, an zweiter Stelle kommen die sozialdemokratischen Kandidaten; ihnen folgen die nationalliberalen, die der Fortschrittlichen Volkspartei, des Bundes der Landwirte, der Reichspartei, der Konservativen und schließlich die auf einen Polen gefallenen Stimmen.

Zugunommen seit 1907 haben nur die sozialdemokratischen Stimmen und die Anhänger des Rechtsblocks, während der liberale Block eine Stimmeneinbuße erlitten hat. Die sozialdemokratischen Stimmen sind mit 25,5 Proz. wieder am stärksten gewachsen; der berechnete Gewinn des Rechtsblocks bezieht sich auf 1821 oder 1,1 Proz., der Verlust des liberalen Blocks auf 1482 oder 1,1 Proz. Stimmen. Der Erhöhung der sozialdemokratischen Stimmen um ein Viertel ihres Bestandes vom Jahr 1907 steht nur ein Zuwachs an bürgerlichen Stimmen von (1821—1482) = 339 oder 0,1 Proz. gegenüber. Greift man auf die Reichstagswahlen von 1903 zurück, so haben die sozialdemokratischen Stimmen in 8½ Jahren um 44 854 (62,0 Proz.), die auf die Parteien des Rechtsblocks kommenden Stimmen um 20 975 (14,5 Proz.), die liberalen Stimmen um 19 036 (16,9 Proz.), die bürgerlichen Stimmen zusammen mithin um 40 011 (15,6 Proz.) zugenommen.

Für die drei Parteigruppen stellt sich der Wahlausfall in den Gemeindegrößenklassen sowie in den Stadt- und Landgemeinden wie folgt: Stadtgemeinden Rechtsblock 47 474, liberaler Block 69 797, Sozialdemokratie 72 290, Landgemeinden Rechtsblock 110 831, liberaler Block 69 182, Sozialdemokratie 44 864.

Die Wahlen vom 12. Januar 1912 brachten nur für die Hälfte der badischen Reichstagswahlkreise die Entscheidung. In den Wahlkreisen 3, 6, 8, 9, 11, 13 und 14 hatte sich die absolute Mehrheit der Stimmen auf je einen Kandidaten vereinigt. Als gewählt konnten verkündet

werden: 4 Kandidaten des Zentrums, (im 3., 6., 8. und 14. Wahlkreis) sowie je 1 Kandidat der Nationalliberalen, der Sozialdemokratie und des Bundes der Landwirte (im 9., 11. und 13. Wahlkreis).

In 7 Wahlkreisen war Stichwahl notwendig. Diese hatte in 5 Wahlkreisen zwischen Kandidaten des liberalen Blocks und des Zentrums stattgefunden; in den 4 Wahlkreisen 1, 2, 4 und 7 hatten nationalliberale Kandidaten mit den Zentrumskandidaten den Wahlkampf ausgetragen, im 5. Wahlkreis stand dem Stichwahlkandidaten des Zentrums ein Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei gegenüber. In den Wahlkreisen 10 und 12 mußten liberale Blockkandidaten (im 10. Wahlkreis ein fortschrittlicher, im 12. Wahlkreis ein nationalliberaler Kandidat) das Mandat gegen die sozialdemokratischen Bewerber verteidigen. Bei allen Stichwahlen war also der liberale Block beteiligt.

In den Stichwahlen siegten 5 Kandidaten des liberalen Blocks (3 Nationalliberale und 2 Fortschrittler) und 2 Kandidaten des Zentrums. Der frühere Besitzstand der Parteien würde nur in den Wahlkreisen 2 (vom Zentrum), 4 und 12 (von den Nationalliberalen) gewahrt. Das Zentrum mußte die Mandate des 5. und 7. Wahlkreises an die Fortschrittliche Volkspartei und die Nationalliberalen abtreten; die Nationalliberalen konnten den erst im Oktober 1911 in der Ersatzwahl errungenen 1. Wahlkreis nicht halten und mußten ihn wieder an das Zentrum zurückgeben; die Sozialdemokratie, welche schon in der Hauptwahl den 9. Wahlkreis verloren hatte, mußte noch den 10. Wahlkreis der Fortschrittlichen Volkspartei überlassen. Das Großherzogtum ist in der XIII. Legislaturperiode des Reichstags demnach vertreten durch Angehörige des Zentrums in 6 Wahlkreisen (1., 2., 3., 6., 8. und 14. Wahlkreis), der Nationalliberalen in 4 Wahlkreisen (4., 7., 9. und 12. Wahlkreis), der Fortschrittlichen Volkspartei in 2 Wahlkreisen (5. und 10. Wahlkreis), des Bundes der Landwirte in 1 Wahlkreis (13. Wahlkreis) und der Sozialdemokratie in 1 Wahlkreis (11. Wahlkreis).

Deutsches Reich.

Der Kaiser empfing am Sonntag mittag im Neuen Palais den König und den Kronprinzen von Sachsen. Um 1 Uhr war Frühstückstafel. Nach der Tafel besichtigte der König die sächsischen Mannschaften des Lehrinfanteriebataillons und feierte mit dem Kronprinzen nach herzlicher Verabschiedung vom Kaiser im Automobil nach Berlin zurück, von wo gegen Abend die Rückreise nach Dresden erfolgte.

Das Reichsmarineamt teilt mit: Durch die Flottenmanöver 1912 ist eine weitere Vermehrung der Unterseeboote sichergestellt. Der Personalbedarf der jungen, aufstrebenden Waffe wird daher in Zukunft recht erheblich sein, wodurch die ohnehin schon günstigen Verhältnisse in dieser interessanten Laufbahn noch günstiger werden. Am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres stellt die Unterseebootsabteilung in Kiel Freiwillige für die Unterseebootsmaschinenlaufbahn ein. In Frage kommen junge Leute von 17 bis 20 Jahren, die gelernter Maschinenflicker sind (vornehmlich solche für Gas- und Dampfmotoren), ferner Elektriker oder Mechaniker. Für diejenigen, die am 1. Oktober d. J. eintreten wollen, empfiehlt es sich, das Einstellungsgesuch umgehend an das Kommando der Unterseebootsabteilung in Kiel einzusenden. Beizufügen sind: ein Lebenslauf, der auch die Adresse des Bewerbers angibt, ein von der zuständigen Ersatzkommission ausgestellter Meldefchein, sowie die Lehr- und Arbeitspapiere über eine mindestens dreijährige praktische Tätigkeit, schließlich eine von der Polizei beglaubigte Einwilligung des Vaters oder Vormundes zur späteren Kapitulation für ein viertes Dienstjahr. Dieses vierte Jahr ist zum Besuch der Unteroffizierschule vorgesehen. Der Bedarf an Unterseebootsmaschinenpersonal wird voraussichtlich so groß sein, daß auch Maschinenmänner der Reserve, die an Motoren oder in elektrischen Betrieben tätig gewesen sind, bei der Unterseebootsabteilung in diesem Jahre zu jeder Zeit wieder eingestellt werden können.

Der Vereinstag deutscher Kaufleute, der unter starker Beteiligung am Sonntag in Berlin abgehalten wurde, trat für die völlige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe ein.

Ausland.

Paris, 3. Juni. Königin Wilhelmina von Holland legte gestern am Sarge ihres Ahnherrn, des in der Bartholomäusnacht ermordeten Hugonottenführers Admirals de Coligny, einen Kranz nieder. Später wurden die Königin und der Prinzgemahl, begleitet vom Präsidenten Fallières und seiner Gemahlin, sowie vom Ministerpräsidenten Poincaré, im Rathaus feierlich begrüßt. Die Königin dankte für den warmen Empfang, den ihr die Bevölkerung von Paris bereitet habe und zeichnete sich in das goldene Buch von Paris ein. Sodann begaben sich die Fürstlichkeiten nach dem Ministerium des Äußeren.

Paris, 3. Juni. Ministerpräsident Poincaré gab zu Ehren der Königin von Holland und des Prinzgemahls Heinrich ein Festmahl, an dem auch Präsident Fallières, die Minister, Mitglieder des Senats, der Kammer, sowie der Akademie Frankreichs teilnahmen.

Paris, 3. Juni. Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich der Niederlande gaben gestern zu Ehren des Präsidenten Fallières und dessen Gemahlin in der niederländischen Gesandtschaft ein Frühstück, an dem auch der Ministerpräsident teilnahm.

Paris, 3. Juni. Die Sammlung für das Militärflugzeugwesen hat bis jetzt 3 355 986 Fr. erreicht. Neue Beiträge fließen nur noch spärlich ein.

Rom, 3. Juni. Am gestrigen Tage des Nationalfestes war ganz Italien der Schauplatz patriotischer Kundgebungen, die insbesondere den Truppen, die an den Paraden teilnahmen, bereitet wurden. Auch des Todestages Garibaldis, der ebenfalls auf den gestrigen Tag fiel, wurde überall gedacht. Desgleichen wurde der 77. Geburtstag des Papstes im Vatikan feierlich begangen.

St. Petersburg, 2. Juni. Der Reichsrat trat gestern in die Beratung des Budgets ein. Der Berichterstatter der Finanzkommission stellte die günstigen Resultate der Budgetgebarung in den letzten 5 Jahren fest, welche eine Anhäufung des freien Barbestandes in der Reichsrente von 450 Millionen ermöglicht haben. Die Finanzlage Russlands sei sogar vom pessimistischen Standpunkte aus günstig, wenn nicht glänzend. Weiter wies der Minister darauf hin, daß sich trotz der großen Steigerung der Ausgaben des Ordinariums die Staatsschulden in den letzten 3 Jahren um 200 Millionen verringert haben. Der Minister schloß, die finanzielle Stabilität sei eine permanente Erscheinung, sie werde Russland die Möglichkeit geben, allen kulturellen Erfordernissen des Reiches mit freier Hand zu genügen und ferner die Mittel für die Reichswehr liefern, ohne welche eine Großmacht nicht bestehen könne.

Santiago de Chile, 3. Juni. Die ordentliche Tagung der Kammer wurde gestern durch eine Botschaft des Präsidenten eröffnet. Es wird darin festgestellt, daß die Beziehungen zu allen Ländern herzlich sind mit Ausnahme von Peru. Die Verhandlungen mit Bolivien wegen des Salpeterlagers von Yoco seien auf dem besten Wege, die Schwierigkeiten zu beseitigen.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 3. Juni. Personalsnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: zu Postgehilfen: Theodor Brand in Mannheim, Ludwig Gandel, Karl Münch in Heidelberg, Franz Geiß, Karl Heilmann, Paul Martins, Emil Schäd, Werner Zimmermann in Karlsruhe, der frühere Postgehilfe Karl Jonsius in Lodenburg; zu Postanwärtern: Wilhelm Gramlich, Franz Saeferle, Otto Winai in Mannheim, August Frank in Mannheim-Waldhof; zu Telegraphenanwärtern: Franz Bau, Anton Reich in Mannheim, Simon Reiz in Forzheim. — Veretzt: der Ober-Postassistent Karl Rubin aus Lodenburg nach Karlsruhe, Eugen Schweizer von Karlsruhe nach Forzheim, Wilhelm Wagenbach von Heidelberg nach Mannheim; der Telegraphenassistent Erwin Suttinger von Karlsruhe nach Baden-Baden.

Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden am 21. Mai 1912 im Zug 9 ein Geldbeutel mit 2,38 M., abgeliefert in Karlsruhe; am 22. Mai 1912 im Zug 1720 ein Geldbeutel mit 4,47 M., abgeliefert in Schopfheim; am 23. Mai 1912 auf dem Bahnhof in Hornberg ein Geldbeutel mit 8,46 M.; am 25. Mai 1912 im Zug 934 ein Geldbeutel mit 5,04 M., abgeliefert in Baden-Dos; am 25. Mai 1912 auf dem Bahnhof in Hausach der Betrag von 20 M.; auf der Bahnstrecke Offenburg-Ortenberg ein Geldbeutel mit 17,90 M. und einer alten Münze, abgeliefert in Ortenberg; am 26. Mai 1912 im Zug 440 ein Geldbeutel mit 2,43 M., abgeliefert in Medesheim; am 26. Mai 1912 auf dem Bahnhof in Grödingen ein Geldbeutel mit 6,08 M.; am 27. Mai 1912 auf dem Bahnhof in Forzheim ein Sanitätsbeutel, Inhalt ein Geldbeutel mit 12,35 M., eine silberne Dameruhr und 2 silberne Kettenarmbänder; am 27. Mai 1912 auf dem Bahnhof in Mannheim der Betrag von 10 M.; am 27. Mai 1912 auf dem Bahnhof in Schwetzingen ein Geldbeutel mit 2,03 M.; am 28. Mai 1912 auf dem Bahnhof in Freiburg ein Geldbeutel mit 6,57 M.

Der in Stodach abgehaltene 9. badische Brauertag nahm nach Beratung über eine Reihe wichtiger, das Brauergewerbe betreffende Fragen folgende Resolutionen an: 1. Die in großer Zahl aus allen Teilen Badens anlässlich der Jahresversammlung des Bad. Brauerbundes der Kleinbrauer vertretenen Mitglieder sprechen sich dahin aus, daß durch das Reichsgesetz vom 24. Juli 1909 betr. den Fülltrich an den Schanzgefäßen, dem Brauer und Wirte ein schwerer Schaden zugefügt wird und ersuchen deshalb die Groß-Regierung beim Bundesrat dahin zu wirken, daß 1. das Gesetz nicht am 1. Oktober 1913, sondern erst am 1. Oktober 1915 in Kraft tritt; 2. daß der § 2 Abs. 1 lit. b wie folgt abgeändert werde: Die Schanzgefäße für Bier zwischen 2-4 cm mit einem Rauminhalt über 0,5 Liter und zwischen 1-3 cm für alle kleineren. — 2. Die Versammlung des Bundes der Kleinbrauer Badens erachtet die Groß-Regierung beim Bundesrat dahin zu wirken, daß die Vorschriften, die zurzeit beim Fleischbierhandel Platz gegriffen haben, beseitigt werden und für eine Kongessionierung des Fleischbierhandels einzutreten ist. Beide Resolutionen waren nach dem Vorschlag und Vortrage des Herrn Landtagsabg. Weisshaupt einstimmig angenommen worden.

Gastpflichtversicherung. Am 22. Mai fand in Karlsruhe die erste Generalversammlung der Gastpflichtversicherungsanstalt der Badischen Landwirtschaftskammer statt. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten, in deren Verlauf u. a. auch dem Vorstand und Beirat Entlastung für das Jahr 1911 erteilt worden ist. Der Zweck dieser Versicherungsanstalt, die vor etwa fünf Vierteljahrhundert in Tätigkeit getreten ist, ist bekanntlich der, den badischen Landwirten einen ihren Verhältnissen entsprechenden Schutz gegen die Folgen der gesetzlichen Gastpflicht auf gemeinnütziger Grundlage zu bieten. Die Anstalt, die zurzeit über einen Vermögensbestand von 8000 Mitgliedern verfügt, hat im verfloßenen Jahre mit einem Überschuss von einigen Tausend Mark abgeschlossen.

Heidelberg, 3. Juni. Der König von England beabsichtigt, seinen zweiten Sohn die hiesige Universität besuchen zu lassen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 3. Juni. Der frühere Botschafter beim Vatikan, Freiherr von Rothemann, der vor einiger Zeit von einem Automobil überfahren worden war und einen Schädelbruch erlitten hatte, ist gestern seinen Verletzungen erlegen.

Berlin, 3. Juni. Der erste Staatsanwalt beim Landgericht Berlin hat die von den sozialdemokratischen Abgeordneten Borchardt und Reinert gegen den Polizeileut-

nant Koll und vier Schulleute wegen deren Vorgehen in der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses vom 9. Mai erstattete Anzeige zurückgewiesen.

Berlin, 2. Juni. Die schwedischen Gäste von Berlin, 21 Herren, sind heute abend 6,30 Uhr hier eingetroffen und von den Vertretern des Magistrats, mit Bürgermeister Dr. Meide an der Spitze, empfangen worden. Abends fand im Hotel Kaiserhof ein Empfangessen von etwa 40 Gedecken statt.

Wien, 1. Juni. Bald nach der Ankunft in der Hofburg statteten die bulgarischen Fürstlichkeiten dem Kaiser in seinen Appartements Besuche ab. Abends 6 Uhr fand in den Alexanderappartements eine Festafel statt und gleichzeitig Marschallfest für die Gesolge. Nach dem Diner besuchten die bulgarischen Fürstlichkeiten die Hofoper. Später nahmen sie an einer Soire im Palais des Erzherzogs Friedrich teil.

Wien, 3. Juni. Aus Anlaß der Anwesenheit der bulgarischen Königsfamilie fand gestern abend in Schönbrunn Galatäfel statt, an der der Kaiser, die Mitglieder der kaiserlichen Familie, die Minister des Auswärtigen Graf Berchtold und Gschow, sowie die übrigen Minister, Hof- und Staatswürdenträger teilnahmen. Der Kaiser gab in seinem Trinkspruch seiner lebhaften Freude Ausdruck über den Besuch des Königs, der Königin, des Kronprinzen und des Prinzen Cyrill und trank auf das Wohl des bulgarischen Königspaares und die ganze königliche Familie. Der König dankte und trank auf das Wohl des Kaisers und der ganzen kaiserlichen Familie.

Paris, 3. Juni. Generalresident Liautey sandte dem Ministerium des Äußeren aus Fes ein Telegramm vom 1. Juni, abends 9 Uhr, in dem es unter anderem heißt: Die Kolonne des Obersten Jouraud rückte um 5 Uhr früh gegen den Feind vor, der sich nordöstlich von Fes am Ufer des Sebu angeammelt hatte. Das Feuer wurde um 6 Uhr durch die Vorhut gegen den Feind auf den Abhängen im Süden von Zelagh eröffnet. Um 10 Uhr gelangte die Kolonne in ein großes feindliches Lager, das von Artillerie bombardiert und schnell geräumt wurde. Der Anführer der feindlichen Garde wurde gefangen genommen. Der Feind ließ zahlreiche Tote zurück. Die Franzosen hatten 9 Tote und 28 Verwundete. Der Kampf soll am 2. Juni fortgesetzt werden.

Konstantinopel, 2. Juni. Die deutsche Kolonie veranstaltete zu Ehren des am 3. Juni abreisenden Botschafters Freiherrn von Marschall ein Abschiedsfest.

Verschiedenes.

Vom neuen Luftschiff „3“.

Hamburg, 2. Juni. Das Luftschiff „3“ ist unter Führung des Grafen Zeppelin und mit dem Prinzen Heinrich von Preußen, dem Bürgermeister Dr. Burghard u. mehreren anderen Herren am Abend um 8,30 Uhr nachmittags aufgestiegen. Nach einigen Manövern trat das Luftschiff seine Fahrt nach Bremen an. Beim Überfliegen der Stadt wurde das Luftschiff überall mit brausenden Jubelrufen begrüßt.

Bremen, 2. Juni. Das Luftschiff „3“ ist, von Hamburg kommend, um 6,15 Uhr über der Stadt eingetroffen, machte einen kurzen Wagon und ist dann zum Flughafen gefahren. Nach einer 20 Minuten dauernden Kreuzfahrt hat es jedoch die Stadt in nördlicher Richtung wieder verlassen, weil im Süden ein schweres Gewitter heranzog, das mit Blitz, Hagelschlag und Regen niederging. Das Luftschiff hat sofort die Rückfahrt nach Hamburg angetreten. — Der hiesigen Flugveranstaltung machten heute Harter, Plagener, sowie Gewitter ein vorzeitiges Ende.

Hamburg, 2. Juni. Der Senat gab heute mittag im Kaiserpalast des Rathauses zu Ehren des Grafen Zeppelin ein Frühstück, an dem u. a. auch Prinz Heinrich von Preußen, Vertreter der Bürgerschaft, der Luftschiffbau-Allianzgesellschaft und einige Verwandte des Grafen Zeppelin teilnahmen. Auf eine Ansprache des Bürgermeisters Dr. Burghard antwortete Graf Zeppelin mit einer längeren Ansprache, in der er ein Hoch auf den Senat und die Bürgerschaft der Freien Hansestadt Hamburg ausbrachte.

Hamburg, 2. Juni. Das Luftschiff „3“ ist um 7,55 Uhr auf dem Rückwege von Bremen hier gelandet worden und nahm den Weg zur Luftschiffhalle. Da hier im Laufe des Nachmittags heftige Gewitter mit starken Regengüssen niedergegangen waren und noch am Abendhimmel Blitze aufzuckten, hatte sich der Bevölkerung eine lebhafte Erregung bemächtigt. Das Luftschiff wurde daher mit lautem Jubel empfangen. Nach größerer Rundfahrt trat das Luftschiff um 8,40 Uhr vor der Halle ein und ging nach einer kleinen Schleifenfahrt um 8,45 Uhr nieder. Die Landung ging glatt von statten. Nachdem Graf Zeppelin, Prinz Heinrich von Preußen, Bürgermeister Dr. Burghard und die anderen Herren die Gondel verlassen hatten, wurde das Luftschiff glatt in die Halle gebracht. Es ist, da es auf der Rückfahrt wiederholt Gewittern begegnete, auf Umwegen nach Hamburg zurückgekehrt.

Berlin, 3. Juni. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ aus Graudenz meldet, haben im Frosch wegen der politischen Wahltravalle in Schwet, am Tage der Reichstagsstichwahl, die Geschworenen sämtliche auf Aufrubr gestellten Fragen verneint, dagegen die Schuldfrage wegen schweren bzw. einfachen Landfriedensbruchs bejaht. 7 Angeklagte wurden freigesprochen, 3 Angeklagte zu je 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Untersuchungsakten wurden voll angerechnet.

Verantwortlich für die Redaktion:

Chefredakteur C. A. M. e. n. d. in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

20jähriger Erfolg!

Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. 3.594
Zum Handelsregister B. Bd. I, O. 3. 194. Firma **Christian Hartmann** in Ottenhöfen wurde unterm 22. Mai 1912 eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Achern, 22. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Adelsheim. 3.595
Zum Handelsregister B. Bd. I, O. 3. 2. — **Adelsheimer Elektrizitätswerk**, AG. in Adelsheim — wurde unterm 24. Mai 1912 eingetragen: das Grundkapital ist um 46 000 M. herabgesetzt und beträgt jetzt 46 000 M.
Großh. Bad. Amtsgericht Adelsheim.

Baden. 3.646
Handelsregisterertrag. Bd. I, O. 3. 462. **Photostore, Carl Simonis**, in Baden. Firmeninhaber ist Kaufmann Carl Simonis in Baden.
Baden, 20. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Baden. 3.647
Handelsregisterertrag. Bd. I, O. 3. 15. — **Badische Terracingesellschaft m. b. H.** in Baden —: Kaufmann Wilhelm Wolf in Baden hat sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt, an dessen Stelle wurde in der Generalversammlung der Gesellschafter vom 23. Oktober 1911 Architekt Gottfried Janser senior in Karlsruhe als Geschäftsführer bestellt.
Baden, den 29. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Bühl. 3.680
Handelsregisterertrag. Bd. I, O. 3. 61. Firma **Waldmann**, Effigefabrik und Colonialwarenhandlung in Steinböck. Dem Kaufmann Fritz Wühl in Steinböck wurde Prokura erteilt. Bühl, den 30. Mai 1912. Großh. Amtsgericht II.

Durlach. 3.681
Zum Handelsregister A. O. 3. 106. Firma **Maier Fuchs**, Weingarten, wurde eingetragen. Die Firma ist erloschen.
Durlach, 30. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. 3.648
Zum Handelsregister A. Bd. I wurde zu O. 3. 147 — Firma **Alfred Schmid's Nachfolger Richard A. Schmid**, Emmendingen — heute eingetragen: Die Firma ist in **Richard A. Schmid** geändert.
Emmendingen, 15. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Eppingen. 3.596
Handelsregisterertrag. Fa. **August Kirck**, Eppingen. Inhaber: Kaufmann August Kirck, Eppingen. Geschäftszweig: Schuhwaren und Konfektion.
Eppingen, 23. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. 3.579
Zum Handelsregister A ist eingetragen:
O. 3. 176: Firma **Droguerie Fr. Carl Schimpf, Emil Reis Nachfolger, Ettlingen**, und als Inhaber: Kaufmann Friedrich Carl Schimpf in Ettlingen.
Bei O. 3. 65 daselbst, betr. die Firma **Emil Reis, Ettlingen**. Die Firma ist erloschen.
Ettlingen, 22. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. 3.535
Zum Handelsregister A wurde eingetragen:
Band II, O. 3. 246: Firma **Arthur Forster**, Freiburg, ist erloschen.
Band V, O. 3. 215: Firma **Breitsauer Elektrotech. Ges. Schell & Feinbach**, Freiburg.
Gesellschafter sind: Albert Spiegel, Ingenieur, Freiburg, und Karl Ludwig Feinbach, Elektrotechniker, Freiburg.
Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 10. Mai 1912 begonnen.
Band IV, O. 3. 249: Firma **Wolff Bender**, Freiburg ist erloschen.
Band V, O. 3. 64: Firma **Zaver Barth**, Freiburg, ist erloschen.
Band V, O. 3. 214: Firma

Sigmund Walfer, Freiburg, betr.
Inhaber der Firma ist jetzt Sigmund Walfer Ehefrau, Anna geb. Weil, Freiburg.
Sigmund Walfer, Freiburg, ist als Prokurist bestellt.
Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten wurde beim Erwerb desselben durch Frau Anna Walfer ausgetauscht.
Band IV, O. 3. 133: Firma **Friedrich Fajst**, Freiburg, betr.
Inhaber der Firma ist jetzt Friedrich Fajst Witwe, Rosa geb. Kolb, Freiburg, Freiburg, 15. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3.682
In das Handelsregister, Abteilung B, Band II, O. 3. 27 wurde eingetragen:
Firma **Johann Friedrich techn. Fabrik und Legieranstalt von Zahnarzt August Bauer**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg, i. Br. betr.
Kaufmann Karl Johann Bauer, Freiburg, ist als Geschäftsführer ausgeschieden.
Freiburg, 28. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3.683
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band III, O. 3. 184: Firma **J. Keller**, Freiburg, betr.
Inhaber der Firma ist jetzt Valentin Wilm, Pelzhandler in Freiburg, Ludwig Bürtle, Freiburg, ist als Prokurist bestellt. (Geschäftszweig: Pelzhandel und Reparaturarbeiten).
Band I, O. 3. 286: Firma **Adolf Burger**, vormals **E. Reichsburger Witwe**, Freiburg, ist erloschen.
Band II, O. 3. 17: Firma **Dreisam-Apparate von S. Seufert**, Freiburg, ist erloschen.

Freiburg. 3.684
Band V, O. 3. 217: Firma **Dreisam-Apparate, Leopold Lade**, Freiburg, betr.
Inhaber ist Leopold Lade, Apotheker, Freiburg.
Band II, O. 3. 127: Firma **S. Bühler**, Freiburg, betr.
Inhaber der Firma ist jetzt die Witwe des Bankiers Bernhard Bühler, Emma geb. Falter, Freiburg, als Herrin der zwischen ihr und ihrem Kindern fortgeführten allgemeinen Gütergemeinschaft, August Karzer, Freiburg, ist als Prokurist bestellt.
Band V, O. 3. 218: Firma **Gebüder Epstein**, Freiburg, Gesellschaft sind Leopold Epstein, Kaufmann, Freiburg, und Ludwig Epstein, Kaufmann, Freiburg.
Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 15. Mai 1912 begonnen. (Geschäftszweig: Bedarfsartikel der Bäckerei, Konditorei- u. Hotel-Branchen).
Band IV, O. 3. 20: Firma **Anton Falter**, Freiburg, ist erloschen.
Band II, O. 3. 231: Firma **C. H. Hadenjos**, Freiburg, ist erloschen.
Band V, O. 3. 207: Firma **Jacob Krausner**, Freiburg, ist erloschen.
Band III, O. 3. 233: Firma **Hermann Konrad**, Freiburg, ist erloschen.
Band V, O. 3. 219: Firma **Gelstein-Industrie, Schuler, Döhrer & Co.**, Freiburg.
Gesellschafter sind Adolf Hoffner, Kaufmann, Freiburg, August Schuler, Techniker, Freiburg, und Karl Zoos, Kaufmann, Weibach.
Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 28. Mai 1912 begonnen. (Geschäftszweig: Fabrikmäßige Herstellung und Vertrieb von Edelsteinen für technische Zwecke und Bijouterie).
Band V, O. 3. 50: Firma **Anton Hubert und Handelsauskunft A. Preis & Co.**, Freiburg, betr.
Andreas Preis ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist Fridolin Kuri, Fahrradhandler, Freiburg, in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetragen.
Nur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Kuri ermächtigt.
Freiburg, 30. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 3.614
Zum Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:
Band II, O. 3. 204: zur Firma **„Gadben Bwe. Cigarettenfabrik“** in Heidelberg: Die Firma wurde geändert in **„Jean Hartmann“** in Heidelberg.
Band III, O. 3. 81: zur Firma **„Karl Koch v. m. Rothe u. Luft“** in Heidelberg: Die Firma wurde geändert in **„Karl Koch“** in Heidelberg.
Band III, O. 3. 360: zur Firma **„Waldemar Warba & Co.“** in Heidelberg: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.
Heidelberg, 25. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. 3.615
Zum Handelsregister Abt. B, Band I, O. 3. 104 wurde eingetragen: Firma **„Sommer-Nobel-Betrieb Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Heidelberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausbeutung des deutschen Reichspatentes Nr. 230 209 und des deutschen Reichs-Gebrauchspatentes Nr. 425 035, 441 979 und 471 250 Sportfahrzeug für schiefe Ebene u. die Beteiligung an ähnlichen Geschäften. Das Stammkapital beträgt 30 000 M. Friedrich Nobrian, Fabrikant in Heidelberg, Geschäftsführer, Philipp Gelmann, Kaufmann in Heidelberg, Stellvertreter des Geschäftsführers. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. Mai 1912 festgesetzt. Auf das Stammkapital bringen die Gesellschafter Kaufmann Jakob Lisch in Eberbach und Kaufmann Philipp Gelmann in Heidelberg gemeinschaftlich je zur Hälfte das oben bezeichnete Patent nebst den Schutzrechten in die Gesellschaft zum Anschlag von 28 000 M. ein. Diese Stammeinlage wird vor dem angedehnten Wert der Gesellschaft übernommen. Bekanntmachungen erfolgen durch die **„Heidelberg Zeitung“**.
Heidelberg, 25. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. 3.616
Zum Handelsregister Abt. A, Band III, O. 3. 377 wurde eingetragen: die Firma **„R. Wölfel und Stielke“** in Heidelberg. Persönlich haftende Gesellschafter sind Nathan Wölfel, Kaufmann, und Jaak Stielke, Kaufmann, beide in Heidelberg. Offene Handelsgesellschaft. Zur Vertretung der Gesellschaft sind die beiden Gesellschafter nur gemeinschaftlich berechtigt. Der Zweck der Gesellschaft ist der Verkauf von Möbeln und Wäscheartikeln. Die Gesellschaft hat am 15. Mai 1912 begonnen.
Heidelberg, 30. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 3.613
In das Handelsregister B, Band III, O. 3. 43 wurde eingetragen Firma und Eig.: **„Vereinigung böhmischer Ziegelwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe“**. Gegenstand des Unternehmens: a) der für gemeinschaftliche Rechnung der Gesellschafter erfolgende Ankauf und Verkauf aller in deren Ein- oder mehreren in der Förderung der gemeinsamen Geschäftsinteressen der Gesellschafter. Daneben kann die Gesellschaft, soweit dies zur Erreichung oder in Verfolgung des Gegenstandes ihres Unternehmens als erforderlich erscheint, oder zweckmäßig erscheint, Bauten und Dacheinbauten für eigene Rechnung ausführen, Grundstücke und gewerbliche Anlagen erwerben oder errichten, die Stilllegung solcher Anlagen durchführen und sich an gleichartigen Unternehmungen beteiligen oder solche erwerben. Auch kann die Gesellschaft mit Ziegeleibehältern, die nicht Gesellschafter sind, Verträge über die Regelung ihres Geschäftsverkehrs, insbesondere über die Produktion und den Absatz ihrer Ziegelwaren, schließen. Stammkapital: 185 400 M. Geschäftsführer: a) Albert Braudle, b) Jakob Waul, beide Banfleute, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Mai 1912 festgesetzt.

Die Dauer der Gesellschaft ist bis zum 30. September 1917 festgesetzt. Spätestens 6 Monate vor diesem Zeitpunkt ist in einer Gesellschafterversammlung über die Fortsetzung der Gesellschaft für weitere 10 Jahre Beschluß zu fassen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung der Firma das Zusammenwirken von mindestens zwei Geschäftsführern oder eines Geschäftsführers und eines Prokuristen erforderlich. An Stelle des Geschäftsführers kann auch der Stellvertreter eines Geschäftsführers handeln. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die **„Badische Presse“**.
Karlsruhe, 24. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. 3.627
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Zu Band III, O. 3. 301 zur Firma: **Friedrich Maris, Karlsruhe - Wühlburg**. Die Firma ist erloschen.
Zu Band IV, O. 3. 217 zur Firma: **G. Kerbel & Silberer**, Karlsruhe. Inhaber: Karl Stelzer, Bahnrestaurateur und Hoflieferant, Karlsruhe.
Zu Band IV, O. 3. 265: Firma und Eig.: **Karl Stelzer**, Karlsruhe. Inhaber: Karl Stelzer, Bahnrestaurateur und Hoflieferant, Karlsruhe.
Zu Band IV, O. 3. 266: Firma und Eig.: **Gerion Kerbel, Karlsruhe**. Inhaber: Gerion Kerbel, Kaufmann, Karlsruhe. (Rechtschriften-Verlag).
Karlsruhe, 28. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. 3.650
In das Handelsregister B, Band II, O. 3. 70 wurde zur Firma **Antifaz-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe** eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 15. April 1912 ist die Gesellschaft aufgelöst und der bisherige Geschäftsführer Hermann Wiedmer, jetzt in Freiburg, als alleiniger Liquidator bestellt worden.
Karlsruhe, 28. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. 3.655
In das Handelsregister B, Band I, O. 3. 37 wurde zur Firma **Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormals Allgemeine Versorgungsanstalt in Karlsruhe** eingetragen: Direktor Franz Breunig ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Die bisherigen stellvertretenden Direktoren Rechtsanwalt Richard Schneider, Dr. Bernhard Ehardt und Rechtsanwalt Hermann Loos sind zu Direktoren ernannt.
Karlsruhe, 29. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Rehl. 3.685
In das Handelsregister Abt. A, Bd. I, O. 3. 86, Firma **Seinrich Danance J. L. Napp und Cie. Nachfolger in Stadt Rehl** wurde eingetragen, daß die Firma auf Franz Seinrich Danance Witwe Babette geborene Thormarth in Rehl übertragen ist.
Rehl, 30. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Vörrach. 3.651
In die hiesige Handelsregister Abt. A, Band III, wurde unter O. 3. 21 eingetragen: **Johann Hadenjos, Oberbairisches Schuhhaus in Vörrach**. Inhaber: Johann Hadenjos, Kaufmann in Vörrach.
Vörrach, 24. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 3.688
Zum Handelsregister B Bd. IX, O. 3. 49 Firma: **„Muhlfeld-Vertriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“**, Mannheim, wurde heute eingetragen:
Carl Grundhöfer ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.
Josef Ernst Witwe, Emilie geb. Angele, Mannheim ist zum alleinigen Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, 18. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.689
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Bd. IV, O. 3. 51, Firma **„R. Fuher“** Mannheim. Die Firma ist erloschen.
2. Bd. IV, O. 3. 150, Firma **„R. Schneider“**, Mannheim, als Zweigniederlassung mit Hauptsitz in Ludwigshafen a. Rh. Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma erloschen.
3. Band VI, O. 3. 149, Fa. **Comp.**, Mannheim. Ernst Zimmermann, Mannheim, u. Carl Weil, Mannheim, sind zu Prokuristen bestellt und berechtigt, je in Gemeinschaft mit einer anderen zur Vertretung berechtigten Person die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
4. Bd. VI, O. 3. 180, Firma **„Gebr. Reichenburg“**, Mannheim. Die Prokura des Leo Fried ist erloschen.
5. Bd. IX, O. 3. 14, Firma **„Joh. Neuberger Söhne“**, Mannheim. Moritz Girsch, Mannheim, ist als Einzelprokurist bestellt.
6. Bd. IX, O. 3. 147, Firma **„Lorenz Walter“**, Mannheim. Die Firma ist erloschen.
7. Bd. XIII, O. 3. 48, Fa. **„Adam & Kuhn“**, Mannheim. Die Firma ist erloschen.
8. Bd. XIV, O. 3. 72, Fa. **„Geldwitzer Jung“**, Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Mai 1912 aufgelöst und das Geschäft samt Firma auf Adolf Krauß Ehefrau, Stephanie geb. Müller, Mannheim, als alleinige Inhaberin übergegangen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäftes durch Adolf Krauß Ehefrau, Stephanie geb. Müller ausgeschlossen.

9. Bd. XIV, O. 3. 168, Fa. **„Balschnecker & Grotzinger“**, Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Mai 1912 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf August Balschnecker Ehefrau, Juliana geb. Rothung in Mannheim als alleinige Inhaberin übergegangen.
10. Bd. XV, O. 3. 64, Fa. **„Graab & Lenhardt“**, Mannheim. Ludwig Graab ist mit Wirkung vom 13. Mai 1912 als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden.
11. Bd. XII, O. 3. 21, Fa. **„Luh & Nischheimer“**, Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.
12. Bd. XV, O. 3. 192, Fa. **„Ladwert Mannheim August Wolf“**, Mannheim. Das Geschäft ist mit Wirkung vom 1. Mai 1912 mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf Wilhelm Leopold Anglimann Ehefrau, Auguste geb. Wolf, Mannheim, als alleinige Inhaberin übergegangen.
13. Bd. XVI, O. 3. 76, Fa. **„Mannheim & Rosenbaum“**, Mannheim-Redarau, Schulstr. 41. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Paul Mannheim, Kaufmann, Mannheim, Ludwig Rosenbaum, Kaufmann, Mannheim. Die Gesellschaft hat am 14. Mai 1912 begonnen. Geschäftszweig: Bettfedernfabrik.
14. Bd. XVI, O. 3. 77, Fa. **„Derr & Krampf“**, Mannheim Mar Josefstraße 13. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Adam Derr, Kaufmann, Mannheim, Georg Krampf, Kaufmann, Mannheim-Heidenheim. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1912 begonnen. Geschäftszweig: Affekturangehörige Futtermittel.
15. Bd. XVI, O. 3. 78, Fa. **„Ealy Oppenheimer“**, Mannheim, D. 5, 13. Inhaber ist: Ealy Oppenheimer, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Anker- u. Kommissionsgeschäft in Getreide und Futtermitteln.
16. Bd. XVI, O. 3. 79, Fa. **„Katharina Riß“**, Mannheim, 15, 1. Inhaber ist: Karl Bühler, Hotelier, Mannheim. Geschäftszweig: Betrieb des Bahnhof-Hotels Lehm.
17. Bd. XVI, O. 3. 80, Fa. **„Katharina Riß“**, Mannheim, 15, 1. Inhaber ist: Peter Riß Ehefrau, Katharina geb. Wilhelm, Mannheim. Geschäftszweig: Expeditions- u. Fuhrgeschäft. Mannheim, 18. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.690
Zum Handelsregister B Bd. IX, O. 3. 31 Firma: **„Sommer-Nobel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“**, Mannheim wurde heute eingetragen:
Die Prokura des Wilhelm Leemann ist erloschen.
Mannheim, 21. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.691
Zum Handelsregister B, Bd. XI, O. 3. 10, wurde heute eingetragen:
„Immobilien-Bewertungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim.
Gegenstand des Unternehmens ist: Der Erwerb und die Bewertung von Grundstücken, sowie die Ausführung sämtlicher damit zusammenhängenden Geschäfte.
Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark.
Geschäftsführer sind: Julius Simon, Kaufmann, Mannheim, Jonas Ernst Simon, Kaufmann, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. Mai 1912 festgesetzt. Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer.
Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder derselben für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt.
Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im **„Deutschen Reichsanzeiger“**.
Mannheim, 23. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.692
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band II, O. 3. 121, Firma **„O. Fasbender“**, Mannheim. Bernhard Fasbender, Diplomingenieur, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
2. Band XII, Firma **„Reinold Better“**, Mannheim. Die Prokura des August Wolf ist erloschen. Das Geschäft ist samt der Firma von Reinold Better auf August Wolf, Kaufmann, Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen u. Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäftes durch August Wolf ausgeschlossen.
Mannheim, 25. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Neustadt. 3.621
Zum diesseitigen Handelsregister A, Bd. I, O. 3. 81 Firma **„Maurermeister Johann Stoffer jung in Neustadt“** wurde heute eingetragen: Die Firma ist geändert in **„Johann Stoffer, Maurermeister“** in Neustadt. Inhaber ist Johann Baptist Stoffer, Maurermeister in Neustadt.
Neustadt, 23. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. 3.622
Handelsregisterertrag A, O. 3. 284: Firma **Rudolf Konstanzer** in Offenburg. Inhaber ist Rudolf Konstanzer in Offenburg. Geschäftszweig: Handelsgeschäft in fertigen Kleidungsstücken.
O. 3. 285: Firma **Josef Wösch** in Offenburg. Inhaber ist Josef Wösch in Offenburg. Geschäftszweig: Bierdepot (Mothhausbier).
O. 3. 286: Firma **Fritz Säfer** in Offenburg. Inhaber ist Fritz Säfer in Offenburg. Geschäftszweig: Out- u. Damenhuthandel.
O. 3. 287: Firma **Franz Deuchler** in Offenburg. Inhaber ist Franz Deuchler in Offenburg. Geschäftszweig: Ladengeschäft für Stahlwaren, Nadelwaren, Bedarfsartikel.
O. 3. 288: Firma **Karl Mayer Witwe** in Offenburg. Inhaberin ist Karl Mayer Witwe in Offenburg. Geschäftszweig: Verkauf von Herrenmodartikeln.
O. 3. 289: Firma **Heinrich Trinkl-Rielmayer** in Offenburg. Inhaber ist Heinrich Trinkl-Rielmayer in Offenburg. Geschäftszweig: Handel mit Süßrüchen und Gewürzen.
O. 3. 290: Firma **Bernhard Müller** in Bindschlag. Inhaber ist Bernhard Müller

Offenburg. 3.622
Handelsregisterertrag A, O. 3. 284: Firma **Rudolf Konstanzer** in Offenburg. Inhaber ist Rudolf Konstanzer in Offenburg. Geschäftszweig: Handelsgeschäft in fertigen Kleidungsstücken.
O. 3. 285: Firma **Josef Wösch** in Offenburg. Inhaber ist Josef Wösch in Offenburg. Geschäftszweig: Bierdepot (Mothhausbier).
O. 3. 286: Firma **Fritz Säfer** in Offenburg. Inhaber ist Fritz Säfer in Offenburg. Geschäftszweig: Out- u. Damenhuthandel.
O. 3. 287: Firma **Franz Deuchler** in Offenburg. Inhaber ist Franz Deuchler in Offenburg. Geschäftszweig: Ladengeschäft für Stahlwaren, Nadelwaren, Bedarfsartikel.
O. 3. 288: Firma **Karl Mayer Witwe** in Offenburg. Inhaberin ist Karl Mayer Witwe in Offenburg. Geschäftszweig: Verkauf von Herrenmodartikeln.
O. 3. 289: Firma **Heinrich Trinkl-Rielmayer** in Offenburg. Inhaber ist Heinrich Trinkl-Rielmayer in Offenburg. Geschäftszweig: Handel mit Süßrüchen und Gewürzen.
O. 3. 290: Firma **Bernhard Müller** in Bindschlag. Inhaber ist Bernhard Müller

in Winstädten, Geschäftszweig: Ladenbetriebsgeschäft. D. 3. 291: Firma Heinrich Kraft, Delikatessengeschäft in Offenburg. Inhaber ist Heinrich Kraft in Offenburg. Geschäftszweig: offenes Ladengeschäft in Delikatessen und Kolonialwaren.

D. 3. 292: Firma Ludwig Dotter in Offenburg. Inhaber ist Ludwig Dotter in Offenburg. Geschäftszweig: Laden mit Herrenhüten, Mützen und dergleichen.

D. 3. 293: Firma Eteban Biarnés in Offenburg. Inhaber ist Eteban Biarnés in Offenburg. Geschäftszweig: Handel mit spanischen Weinen.

D. 3. 294: Firma Jakob Bels in Offenburg. Inhaber ist Jakob Bels in Offenburg. Geschäftszweig: Handel mit Brillen, Zwirn, Uhren, Gold- und Silberwaren.

D. 3. 295: Firma Emil Wilbarz in Offenburg. Inhaber ist Emil Wilbarz in Offenburg. Geschäftszweig: Mehl- und Getreidehandlung.

D. 3. 296: Firma Oskar Seidel in Offenburg. Inhaber ist Oskar Seidel in Offenburg. Geschäftszweig: Handelsgeschäft in Schuhwaren.

Zu D. 3. 110: Firma August Schür Nachfolger Karl Köchelen in Offenburg. Die Firma lautet nur noch Karl Köchelen in Offenburg.

D. 3. 198: Firma Max Genter in Offenburg. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft ist aufgehoben.

D. 3. 174: Offenburger Kognatbrennerei Kaller und Dentschel in Offenburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Aktien und Passiven sind auf die Offenburger Kognatbrennerei G. m. b. H. in Offenburg übergegangen, die Firma ist erloschen.

Zu D. 3. 230: Firma Karl Lint Söhne in Offenburg. Die Firma ist erloschen, das Geschäft ist aufgegeben.

Zu D. 3. 201: Firma Hansa Allgemeines Handels-Gesellschaft Wilhelm Dierks in Offenburg. Der Geschäftsbetrieb des Firmenamens: Inhaber Wilhelm Dierks in Offenburg fällt weg.

D. 3. 26: Firma August und Karl Schindler in Winstädten. Die Prokura des Albert Brauchle ist erloschen.

D. 3. 3: Gebrüder Müller in Appenweier. Die Firma ist erloschen, ebenso die Prokura des Gustav Adolf Müller.

D. 3. 187: Firma F. Fischer u. Cie. in Offenburg. Inhaber Adolf Hermann. Die Firma ist erloschen, ebenso die Prokura des Franz Fischer. Offenburg, 11. Mai 1912. Großh. Amtsgericht II.

Neustadt. B. 612 Handelsregister-Eintrag Abt. A. Band II. D. 3. 78: betr. Firma Schurr & Rinkel in Neustadt. Die Geschäftsführer Konstantin Hermann Schurr Ehefrau ist gemäß § 146 Abs. 2 HGB. zum alleinigen Liquidator der aufgelösten offenen Handelsgesellschaft „Schurr & Rinkel“ hier ernannt.

Neustadt. 22. Mai 1912. Großh. Amtsgericht II.

Neustadt. B. 652 Handelsregister-Einträge Abt. A. Band II. D. 3. 88: Firma Gaggenauer Stanzerei, Metallwaren- und Werkzeugfabrik Florenz Maich in Gaggenau. Inhaber ist Florenz Maich in Gaggenau.

Band I. D. 3. 88: betr. Firma G. Maier's Nachfolger in Neustadt. Die Prokura des Franz Maier ist erloschen. Die offene Handelsgesellschaft ist am 21. Mai 1912 auf den Geschäftsführer Max Maier in Neustadt samt Aktiva und Passiva übertragen, welcher dieselbe als Einzelfirma unter unbenanntem Firmenamen fortführt.

Neustadt. 22. Mai 1912. Großh. Amtsgericht II.

Neustadt. B. 658 Handelsregister-Eintrag Abt. A. Band I. D. 3. 89: Firma Franz Wals in Durmersheim. Inhaber ist Franz Wals, Müller in Durmersheim.

Neustadt. 24. Mai 1912. Großh. Amtsgericht II.

Schopfheim. B. 686 Zum Handelsregister Abt. B. D. 3. 3: Thurneisen'sche

Papierfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Maulburg wurde eingetragen. August Haug, Direktor, ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Schopfheim, 29. Mai 1912. Großh. Amtsgericht.

Sinsheim. B. 597 In das hiesige Handelsregister A. Band I. D. 3. 72 wurde zur Firma „Geschwister Bräuninger, Waldangeloch“ eingetragen: Marie Bräuninger ist am 23. April 1912 durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Sinsheim, 23. Mai 1912. Großh. Amtsgericht.

Weinheim. B. 687 Zum Handelsregister A. Bd. I. D. 3. 102 zur Firma „Friedrich Diesbach“ in Lützelbach wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Weinheim, 30. Mai 1912. Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. B. 598 Im Handelsregister A. Bd. I. wurde heute eingetragen: 1. unter D. 3. 298: Firma Karoline Würzburger in Waldorf. Inhaberin Kaufmann Max Samuel Würzburger Witwe Karoline geb. Klein in Waldorf;

2. zu D. 3. 169: Firma Simon Klein in Waldorf. Inhaber Kaufmann Siegfried Walthers in Heidelberg. Das Geschäft ist mit Ausschluß der Aktien und Passiven auf 1. Juli 1912 auf Kaufmann Siegfried Walthers in Heidelberg übergegangen.

Wiesloch, 22. Mai 1912. Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister. Schwabingen. B. 679 Genossenschaftsregister-Eintrag zu D. 3. 5 Landwirtschaftlicher Creditverein Pfalzstadt, e. G. m. u. H. in Pfalzstadt: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 19. Mai 1912 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Fabrikant Johann Weid und Kaufmann Gustav Gaa in Pfalzstadt wurden als Liquidatoren bestellt. Schwabingen, 30. Mai 1912. Großh. Amtsgericht II.

Bereinsregister. Mannheim. B. 693 Zum Vereinsregister Band III D. 3. 2 „Verein zur Erwirkung von Sommerurlaub und Beschaffung geeigneten Landaufenthalts für kaufmännische und technische Angestellte“, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Der Name des Vereins ist geändert in: „Verein für Erholungsurlaub und Ferienaufenthalt“. Mannheim, 21. Mai 1912. Großh. Amtsgericht I.

Bereinsregister. Säckingen. B. 678 Vereinsregister-Eintrag D. 3. 23: Musikverein Harmonie in Säckingen mit dem Sitz in Säckingen. Säckingen, 29. Mai 1912. Großh. Amtsgericht I.

Strafrechtspflege. B. 633.3.2.1. Mosbach. Der am 31. Oktober 1884 in Mosbach geborene, zuletzt daselbst wohnhafte, landwirtschaftliche Gehilfe Karl Ludwig Konrad, 3. H., unbekanntem Aufenthaltsort in Amerika, ist angeklagt, daß er als Landwehrmann ohne Erlaubnis ausgewandert sei - Übertretung nach § 360 Biff. 3 St.G.B. - Derselbe wird auf Anordnung Großh. Amtsgerichts hieselbst auf

Wittmoos, den 24. Juli 1912, vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der von Hl. Bezirkskommando hier angestellten Erklärung verurteilt werden. Mosbach, den 21. Mai 1912. Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Süddeutsch-Oesterreichischer Verkehr. Eisenbahngütertarif Teil II. Heft 13 vom 1. Mai 1912. Auf Seite 63 ist beim Orienttarif IV die Angabe der Gewichtsspalte von „St“ auf „5 t“ zu ändern. Karlsruhe, 31. Mai 1912. Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Kunstgewerbehaus, Kunsthandlung Gerber
Gerber & Schawinsky Einrahmungs-Geschäft
Karlsruhe, Kaiserstr. 229, Eingang Nirschr., Teleph. 542
Ständige Ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse. Passende Geschenke für alle Gelegenheiten. Gerahmte Bilder, Oelgemälde, Plastiken, Reliefs.
Besichtigung ohne Kaufzwang. C. 552

in schönster Ausführung fertigt schnell und billig
Lichtpausen S. Thoma Nachf.,
Elektr. Lichtpausanstalt, Karlsruhe, Kaiserallee 29

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.
Gegründet 1886. Emittiertes Grundkapital: 5 Millionen Mark.

Rechnungs-Abschluß des am 31. Dezember 1911 abgelaufenen fünfundzwanzigsten Geschäftsjahres.

Einnahmen.		Gewinn- und Verlust-Konto.		Ausgaben.	
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
übertrag aus dem Vorjahre		104 606 11			
A. Transport-Versicherung.					
1. Schaden-Reserve aus 1910	1 001 914 81				
2. Prämien-Überträge	572 629 08				
3. Prämien pro 1911 abzüglich Rabatt und Courtage	6 492 709 61				
4. Policegebühren	3 802 48				
5. Kapitalerträge, anteilige Zinsen	22 905 20	8 093 961	78		
B. Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.					
1. Schaden-Reserve aus 1910	699 961 —				
2. Prämien-Überträge aus 1910	918 779 53				
3. Prämienreserve (Deckungskapital für Renten, Prämienrückgewähr etc.)	1 212 086 21				
4. Prämien pro 1911	3 226 158 83				
5. Policegebühren	29 589 09				
6. Vergütungen der Rückversicherer	1 476 379 11				
7. Kapitalerträge, anteilige Zinsen	61 327 15	7 624 280	92		
C. Glas-Versicherung.					
1. Schaden-Reserve aus 1910	18 765 —				
2. Prämien-Überträge aus 1910	246 466 55				
3. Prämien pro 1911	338 479 15				
4. Policegebühren	6 531 01				
5. Kapitalerträge, anteilige Zinsen	9 858 65	620 100	36		
D. Einbruch- und Diebstahl-Versicherung.					
1. Schaden-Reserve aus 1910	15 273 —				
2. Prämien-Überträge aus 1910	120 185 04				
3. Prämien pro 1911	230 474 90				
4. Policegebühren	4 298 98				
5. Kapitalerträge, anteilige Zinsen	4 807 40	375 039	32		
E. Feuer-Rück-Versicherung.					
1. Schaden-Reserve aus 1910	468 074 90				
2. Prämien-Überträge aus 1910	1 002 367 53				
3. Prämien pro 1911	7 832 273 11				
4. Kapitalerträge, anteilige Zinsen	40 094 70	9 342 810	24		
F. Sonstige Einnahmen.					
1. Zinsen	196 581 54				
2. Miets-Erträge	80 151 40				
3. Aktien-Umschreibungsgebühren	1 725 —				
4. Kursgewinn an Effekten	4 737 56				
5. „ „ fremder Valuta	1 369 62	284 565	06		
Passiva.					
I. Wechsel der Aktionäre		3 750 000 —		I. Aktienkapital	
II. Grundbesitz		2 251 833 51		II. Reservefonds	
III. Hypothek		3 139 300 —		III. Prämienreserven:	
IV. Wertpapiere:				1. Deckungskapital für laufb. Renten	
1. mündelsichere Wertpapiere	3 768 764 75			910 076 30	
2. Pfandbriefe deutsch. Hypotheken-Aktien-Gesellschaften (in Baden mündelsicher)	235 450 —			327 269 30	
3. sonstige Wertpapiere	37 878 —	4 902 092	75	55 998 82	1 293 344 42
V. Darlehen auf Polizen mit Prämienrückgewähr		2 330 —		IV. Prämienüberträge	
VI. Wechsel		1 269 16		V. Reserven für schwebende Versicherungsfälle (Schadenres.)	
VII. Guthaben:				2 475 099 70	
1. bei Bankhäusern	542 952 70			VI. Spezialreserve (nach Zuschreibung pro 1911 M. 700 000.—)	
2. bei anderen Versicherungs-Unternehmungen u. d. b.	1 199 499 82	1 742 452	52	600 000 —	
VIII. Rückständige Zinsen (in 1912 fällige Zinsen soweit sie anteilig das Jahr 1911 treffen)		67 405 24		VII. Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen	
IX. Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten:				2 242 061 91	
1. aus dem Geschäftsjahre	1 243 947 04			VIII. Parcautionen	
2. aus früheren Jahren	21 115 93			IX. Sonstige Passiva, und zwar:	
X. Barer Kasienbestand		21 115 93		1. Rückstellung behufs Schaffung eines Beamten-Witwen- und Waisen-Unterstützungsfonds (nach Zuschreibung pro 1911 M. 200 000.—)	
XI. Inventar (inkl. Motorboot) u. Druckfachen		43 076 93		150 020 —	
Gesamtbetrag		16 304 823 08		2. Unerhobene Dividende	
				271 25 —	
				3. Im voraus eingent. Zinsen	
				75 000 —	
				4. Rücklage für das Gesellschaftshaus nach Zuschreibung pro 1911 M. 100 000.—	
				27 415 12 —	
				5. Konto pro Dubiofa	
				49 702 27 —	
				6. Guthaben der General-Agenten bezw. Agenten	
				302 408 64 —	
				X. Gewinn	
				721 564 47 —	
				Gesamtbetrag	
				16 304 823 08	

Verteilung des Überschusses nach Beschluß der General-Versammlung vom 29. Mai 1912.

M	ℳ	M	ℳ
Überschuß		721 564 47	
C. 858		721 564 47	
Der Aufsichtsrat: ges. C. E. Schwein, Kommerzienrat, Vorsitzender.			
Der Vorstand: ges. Oskar Sternberg, Direktor.			

Bereinigung technischer Vereine Karlsruhe
Einladung
zur öffentlichen Besprechung über die Frage
Soll das Murgwerk gebaut werden
auf **Dienstag den 4. Juni 1912, abends 8 1/2 Uhr**, im großen Saale der „Eintracht“.
C. 872
Der Vorstand.